

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 48  
  
**Artikel:** Was die Presse presst...  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-497116>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Was die Presse preßt ...

In Glasgow wurde für den Film «Richard III.» ein Werbeflugblatt verbreitet, in dem es u. a. hieß: «Ein herrlicher Film nach dem gleichnamigen Bühnenstück von William Shakespeare. Lassen Sie sich durch den Titel und durch die Person des Dichters nicht abschrecken. Was Sie hier sehen, ist ein filmisches Meisterwerk in Technicolor und in Vistavision, von denen William Shakespeare natürlich nichts ahnen konnte.»

Inserat aus dem britischen Blatt «Evening News»: «Biete Shakespeares gesammelte Werke und Wertausgleich gegen drei Elvis-Presley-Schallplatten.»

Anzeige in der englischen Tageszeitung «The Times»: «Ich möchte gern von Leuten hören, die Amerikaner nicht mögen, und ihre Gründe wissen.»

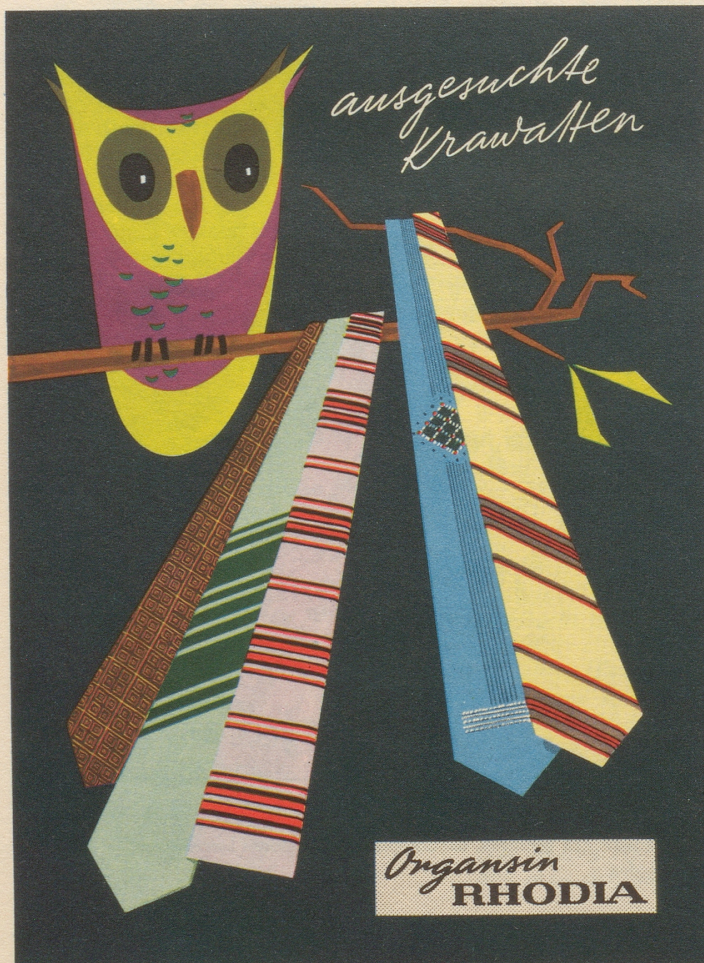
Aus einer Verlautbarung der englischen Militärintendantur: «Die Be-

kleidungsvorräte in den militärischen Lagern reichen für alle Eventualitäten aus. Insbesondere genügt der Vorrat an Büstenhaltern für die weibliche Hilfsgruppe für mindestens zwanzig Jahre.»

Aus einem Artikel in der britischen Fachzeitschrift für die Autodroschenfahrer «Cabe-Trade-News»: «Wenn eine Atombombe in der Nähe des Londoner Hauptbahnhofes fallen sollte, so wird nach den gegenwärtigen Erkenntnissen der Wissenschaft eine Unterbrechung des Autotaxenverkehrs in der Umgebung des Bahnhofes wahrscheinlich nicht zu vermeiden sein.»

In einer deutschen Stadt wurde an dem Zustand des städtischen Museums scharfe Kritik geübt, das Dach sei schadhaft und der kostbare Inhalt der Säle dem Verderb preisgegeben. Gegen diese Behauptung protestierte der Oberbürgermeister. Die Lokalzeitung berichtete darüber unter der Schlagzeile: «Oberbürgermeister bestreitet Dachscheiden.»

Redaktionelle Mitteilung in der britischen Fachzeitschrift «Gute Kü-



Empfohlen durch: RUDOLF ZEHNDER, ZÜRICH 1 - Talacker 41

che): «Das in unserer letzten Ausgabe veröffentlichte Rezept «Krebschwänze in pikanter Sauce» enthält leider einen bedauerlichen Fehler. Selbstverständlich sollte die Sauce nicht mit Rizinusöl angerührt werden, sondern mit Olivenöl. Wir bedauern das kleine Versehen, hoffen aber, daß Ihre Party trotzdem ein großer Erfolg gewesen ist.»

In einem deutschen Reise-Führer durch Pisa aus einem Mailänder Verlag erfährt der Ausländer über die Stadt: «ihre Händel mit den Ostländern brachten ihr großartige finanzielle Geldreichtümern ein, die danach in das glänzende Gedeihen des Kunstes traten.» Der schiefe Turm, hier «Neigturm» genannt, soll seine Popularität dem Umstand verdanken, «daß diese Konstruktion mit sonderbarer Statik besonders bei den weniger gebildeten Klassen wegen des sofortigen Eindrucks als Wunder betrachtet wird». Ueber das Tor wird berichtet, es sei «mit Türpfosten beseitigt und von einer Lünette überwältigt». Schließlich kritisiert der Verfasser: «Die Fassade, nach einer sowohl allgemeinen als auch unrecnten Gewöhn-

lichkeit, ist an zivilen Gebäuden vereint, ist unehrbietig nach dem Kunste und weist einen Alleingiebel aus Marmor auf.»

Schild in der Auslage eines hessischen Coiffeurladens: «Haarschneiden, Rasieren, Kopfwäsche, Wasserwellen, Maniküre, auch an den Füßen.»

Inserat in einer süddeutschen Zeitung: «Sportangler (De-Sica-Typ) sucht stille Naturfreundin zur Begleitung und zum Würmersuchen.»

Vor einer Reparaturwerkstätte in Seattle (USA) kann man lesen: «Wir kitten, leimen und flicken alles – ausgenommen gebrochene Herzen.»

**CityHotel/zürich**

Erstklass-Hotel im Zentrum  
Löwenstr. 34, nächst H'bahnhof, Tel. 27 20 55

Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette,  
Privat-WC, Telefon und Radio / Restaurant - Garagen / Fernschreiber Nr. 52437